

# Lutz Bernsau: Riesige Brunnen-Plastik wird im Herbst aufgestellt

Herscheid. (dia) Lutz Bernsau hat die Farbe (wieder)entdeckt — prägen vor einigen Jahren noch warme, dunkle Töne die Bilder des Künstlers, finden sich heute auch kalte, helle Farben. Doch die Mitglieder der Werkstatt Altana, kürzlich beim Atelierfest in der Ebbegeimede zu Gast, erhielten allerdings noch weitere Einblicke in die aktuelle Arbeit Lutz Bernsaus.

Das Medium „Video“ ermöglichte es sogar, das Entstehen des riesigen Reliefs im Foyer der Lüdenscheider Firma Kostal mitzuerleben, das jetzt eigentlich nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Beachtliche Dimensionen hat auch die neue Großplastik, die Lutz Bernsau bis zum Herbst für ein heimisches Industrieunternehmen fertigen wird. Eine 4.50 Meter hohe Brunnen aus dem Material Kupfer.

Das Modell im Maßstab 1:10 steht im Atelier, gefertigt wird die Anlage wahrscheinlich auf dem Hof des mit Lutz Bernsau befreundeten Plattenberger Bildhauers Peter Klassen, der dann ebenfalls ein Großprojekt in Arbeit hat. „Auf diese Arbeit freue ich mich“, meint

Lutz Bernsau.

In dem neuen Brunnen — ein Wasserspiel des in Herscheid lebenden Künstlers wurde vor einigen Jahren in seiner Heimatstadt Altana errichtet — findet der Betrachter Elemente der gemalten Bilder Bernsaus wieder.

Die Beschäftigung mit dem Torso, die Weiterentwicklung hin zu Figur, zu Köpfen, die Rückentwicklung — das alles vermittelt Spannung. So ist die Torsoform schon fast zu einem Erkennungszeichen für die Werke Lutz Bernsaus geworden.

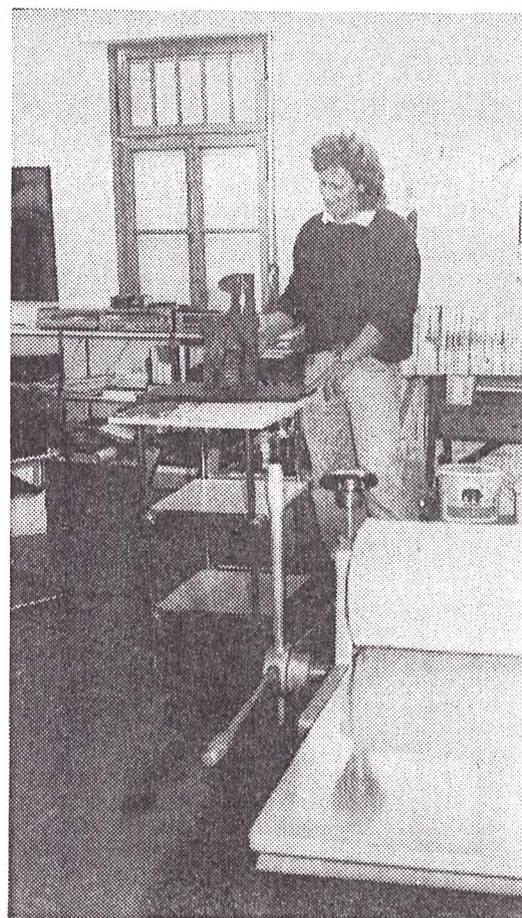
Auf reges Interesse stieß übrigens im Mai wieder eine Ausstellung Lutz Bernsaus in der Bremer Galerie im Hofmeierhaus; zu sehen waren die neuesten Arbeiten aus den Jah-

ren 1989 und 1990.

Die nächste große Ausstellung mit Werken von Lutz Bernsau findet Ende des Jahres in der Berliner Galerie Dahlem Dorf statt. Rund 80 Arbeiten werden dort ab 4. November zu sehen sein.

Kontakte bestehen darüber hinaus noch zu Galerien in der Schweiz, in Hannover und im Köln-Bonner Raum.

Ein Themenschwerpunkt Lutz Bernsaus aus früheren Jahren fand kürzlich in einer Auftragsarbeit einen weiteren Niederschlag — abseits von großformatigen Gemälden oder Plastiken, abseits von Galerien und einzelnen Betrachtern, in handlichem Format, bewußt oder unbewußt gesehen von einem riesigen Publikum.



Im Maßstab 1:10 befindet sich im Atelier von Lutz Bernsau das Modell für die nächste Brunnen-Großplastik, die entstehen soll. (WR-Bild)

## Tango ist längst noch nicht vergessen — Cover-Gestaltung für Giora Feidman

Bernsaus Beziehung zum Tango — gemeinsam mit Dr. Dieter Reichardt entstand zu Beginn der 80er Jahre eine Gesamtkonzeption des argentinischen Tangos unter dem Titel „Tango — Verweigerung und Trauer“ — prädestinierte ihn in der Folgezeit zu den renommierten Schallplatten-Labels „pläne“ geradezu, die Covergestaltung

zur neuesten Schallplatte des gebürtigen Argentiniers Giora Feidman zu übernehmen.

Feidman, Sohn jüdischer Eltern und als „King of Klezmer“ eigentlich der jüdischen Soul-Musik zuzurechnen, produzierte im letzten Jahr in New York eine reine Tango-Platte, die einen Querschnitt durch diese Musikrichtung bietet.

Klassiker des Tango finden sich darauf ebenso wie Stücke des Tango-(Er)Neuerers Astor Piazzolla.

Nach ersten Vorgesprächen mit Lutz Bernsau trafen Fotos Giora Feidmans aus New York ein, die Cover-Entwürfe gefielen auch dem Management des 54jährigen Argentiniers, die Produktion wurde einge-

leitet. Darüber hinaus fand das Motiv auch Verwendung für die Tournee-Plakate Feidmans, der ihm Frühjahr in den verschiedensten Städten Europas gastierte. Auch im Dortmunder Opernhaus fand ein Konzert statt, bei dem Feidman von Adam Rogers und Tony Falanga begleitet wurde.

Das Cover zeigt den Meister

der Klarinette, über die Klappentaste und den erscheinenden Feidman im Konzert. Im Hintergrund die traditionelle Klarinettenbegleitung (Gitarre, Kontrabass) zu sehen. Gehalten ist das Cover hauptsächlich von den Tönen.



Im Atelier von Lutz Bernsau hängen derzeit Werke, die gegen Ende des Jahres in der Berliner



Das Cover zu Giora Feidmans „Clarinetos“ zeigt